

# Gemeinsam schneller helfen

Zehn Jahre Aktion Deutschland Hilft (ADH)



Nach Katastrophen arbeiten die Mitgliedsorganisationen Hand in Hand zusammen.

Foto: ADRA

ADH, das Bündnis der Hilfsorganisationen, feiert 2011 sein zehnjähriges Bestehen. Als Gründungsmitglied war der ASB maßgeblich beteiligt, das Aktionsbündnis ins Leben zu rufen.

Unter dem Motto „Gemeinsam schneller helfen“ schlossen sich 2001 zehn Hilfsorganisationen zusammen und gründeten Aktion Deutschland Hilft (ADH).

Ob nach dem Tsunami oder erst jüngst in Haiti: Die Zusammenarbeit fängt bei der Koordination der Hilfe in Deutschland an und reicht bis zur Organisation gemeinsamer Hilfsgüterverteilungen im Chaos einer Katastrophe. Aktion Deutschland Hilft heißt nicht nur Spenden zu sammeln, sondern für Menschen in Not da zu sein.

Mittlerweile leisten 20 Mitgliedsorganisationen unter dem ADH-Dach weltweit Nothilfe und Wiederaufbau nach Katastrophen. Seit 2001 konnten die Bündnispartner 516 Hilfsprojekte in 37 Ländern fördern und hunderttausende Menschen mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Medizin und einem Dach über dem Kopf versorgen. Dabei vertrauten mehr als 1,6 Millionen Menschen in Deutschland dem Bündnis über 200 Millionen Euro Spendengelder an.

Auch in den nächsten zehn Jahren wird der ASB als Bündnispartner von ADH weltweit Menschen in Not helfen – schnell, effizient und nachhaltig.

Weitere Informationen unter [www.aktion-deutschland-hilft.de](http://www.aktion-deutschland-hilft.de)

## Einsatz im Katastrophenfall

Fünf Jahre „First Assistance Samaritan Teams“

Im September feiert der ASB das fünfjährige Bestehen seiner Schnelleinsatzteams, kurz FAST.

Kräfte bündeln und effizient helfen – dafür steht auch die Idee von FAST beim ASB. Hauptamtliche und freiwillige ASB-Mitarbeiter werden im Rahmen einer zwölfmonatigen Ausbildung auf die Herausforderungen der Auslandsarbeit vorbereitet. Auf dem Lehrplan stehen unter anderem Themen wie „Sicherheit im Einsatzfall“, „Stressbewältigung“ und „interkulturelle Kommunikation“. Mittlerweile stellen 25 ASB-Verbände freiwillige Aus-

landshelfer für das FAST, die meist eine Ausbildung im Rettungsdienst vorweisen können.

Zu den Schwerpunkten der FAST-Hilfe gehören die basismedizinische Versorgung und die Trinkwasseraufbereitung. Einmal jährlich findet eine mehrtägige Einsatzübung statt, um die Abläufe zu trainieren. „Ziel der Übungen ist es, auch die Teamstrukturen zu stärken. Denn im Einsatzfall müssen die FAST-Helfer unter schwersten Bedingungen Hand in Hand arbeiten“, erklärt Axel Schmidt, FAST-Projektkoordinator beim ASB-Bundesverband.



FAST in Haiti bei der Behandlung von Schwerverletzten. Foto: ASB/W. Gressmann

Alle FAST'ler eint die Motivation, Menschen in Not zu helfen. Dies stellten sie zuletzt 2010 eindrucksvoll nach dem Erdbeben in Haiti unter Beweis. Marion Michels